

Beispiel für einen schulinternen Lehrplan Sekundarstufe I – Realschule

Chinesisch

(Fassung vom 31.01.2022)

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan einer fiktiven Realschule für das Fach Chinesisch zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.
- Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	7
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	43
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	44
2.4	Lehr- und Lernmittel	50
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	52
4	Qualitätssicherung und Evaluation	53

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Hinweis:

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan wurde für eine fiktive Realschule konzipiert, für die folgende Bedingungen vorliegen:

- vierzünftig,
- 650 Schülerinnen und Schüler,
- 40 Lehrpersonen.

Chinesisch im Leitbild der XY-Schule

Der Erwerb interkultureller Kompetenz und die internationale Ausrichtung der XY-Schule mit innovativem Fremdsprachenangebot und zahlreichen Schulpartnerschaften sind wichtige Bausteine unseres Leitbilds. Unsere Schule hat es sich zudem zur Aufgabe gemacht, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist uns ein Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers basierend auf dem Verständnis, interkulturelle Vielfalt als Chance wahrzunehmen, in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem überfachlichen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Chinesisch mit daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer angestrebt. Ein besonderer Schwerpunkt dabei erfährt das digitale Lernen und Lehren. Ein bedeutender Fokus in der Entwicklung individueller, interkultureller und digitaler Kompetenzen liegt dabei auf der Berufsorientierung, die während der schulischen Laufbahn durch Tages- und Kurzpraktika insbesondere auch bei Unternehmen und Firmen mit Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner in China konkreten Praxisbezug erfährt.

Das didaktisch-methodische Konzept des Faches Chinesisch orientiert sich dabei an „Säulen“ des Schulprogramms: 1) Didaktisch-methodisches Konzept; 2.) Konzept zur Leistungsbeurteilung; 3) Konzept zum Umgang mit Vielfalt; 4) Konzept zur Berufsorientierung; 5) Medienkonzept; 6) Fortbildungskonzept sowie 7) Fahrten und Austauschkonzept.

Rahmenbedingungen des Faches

Das Fach Chinesisch wird an der XY-Schule in der Sekundarstufe I als 2. Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 7 sowie als 3. Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 9 in einem Umfang von jeweils 4 Wochenstunden angeboten.

Die Fachgruppe Chinesisch umfasst zwei fest angestellte Lehrkräfte, von denen alle die Lehrbefähigung für Chinesisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Über die regelmäßig stattfindenden Fachgruppen- und Fachkonferenzsitzungen hinaus findet einmal jährlich eine gemeinsame Sitzung zusammen mit den Fremdsprachen Englisch, Französisch und Spanisch statt, in der Absprachen – insbesondere zur standardorientierten Vernetzung der Fächer und damit verbundener Synergieeffekte sowie zu fachaffinen Fort- und Weiterbildungsbedarfen – getroffen werden.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, in den technisch und digital gut ausgestatteten Fremdsprachenfächerräumen elektronisch zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert und aktualisiert. Der Bereich des digitalen Lehrens und Lernens steht dabei seit einigen Jahren besonders im Fokus und wird im Hinblick auf die geplanten iPad-Jahrgänge kontinuierlich entwickelt.

Die Schule pflegt – im Rahmen der städtepartnerschaftlichen Beziehungen – seit 2008 eine kontinuierliche Schulpartnerschaft mit der chinesischen Mittelschule Nr.1 der Stadt Xi'an 西安市第六十九号中学. Dazu werden jährlich projektbezogene Austauschbesuche sowie weitere (digitale) unterrichtliche Projekte gemeinsam durchgeführt. Die Fachgruppe Chinesisch wirkt regelmäßig an Vorhaben und Veranstaltungen schulexterner Partner mit und trägt damit zur Entwicklung und Pflege der umfangreichen, vielfältigen deutsch-chinesischen Kooperationen im kulturellen und wirtschaftlichen Bereich bei, die eine regionale und kommunale Besonderheit darstellen. Hervorzuheben sind dabei die Zusammenarbeit mit dem China-Kompetenz-Zentrum, der Mercator-Stiftung, den Konfuzius-Instituten und dem Fachverband Chinesisch e.V.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in welchen Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens fokussiert entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen fachlichen Konkretisierungen. Dies entspricht der Verpflichtung, im Unterricht *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben
- Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden (ca. xx U-Std.)
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen
- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es werden nicht sämtliche dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zuzuordnende Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufgeführt.

Eckige Klammern in Kompetenzerwartungen der folgenden Übersichten kennzeichnen Bestandteile der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Chinesisch, die in den Unterrichtsvorhaben nicht den Schwerpunkt bilden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben: Themenübersicht 2. FS Jg. 7-10

Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10
我叫 Wǒ jiào... <i>Ich heiße...</i> Vorstellen der eigenen Person	这是我的学校 Zhè shì wǒ de xuéxiào! <i>Das ist meine Schule</i> Die eigene Schule vorstellen	你每天早上吃什么 Nǐ měitiān zǎoshàng chī shénme? <i>Was isst du jeden Morgen?</i> Essgewohnheiten Dtl./China vergleichen	我家住在北城，我的房间不太大 Wǒ jiā zhùzài Běichéng, wǒ de fángjiān bù tài dà! <i>Meine Familie wohnt in der Nordstadt, mein Zimmer ist nicht sehr groß.</i> Die Wohnung und das eigene Zimmer vorstellen und bewerten
这是我家 Zhè shì wǒ jiā, 这是我朋友 zhè shì wǒ péngyǒu! <i>Das ist meine Familie, das ist mein Freund.</i> Sich und seine Familie vorstellen	你今天上什么课 Nǐ jīntiān shàng shénme kè? <i>Welche Fächer hast du heute?</i> Schulalltag und Unterrichtsfächer beschreiben	我们点外卖，怎么样 Wǒmen diǎn wàimài, zěnmeyàng? <i>Lass uns etwas zu essen bestellen, ok?</i> Essgewohnheiten begründen	
你有手机吗 Nǐ yǒu shǒujī ma? <i>Hast du ein Handy?</i> Dinge des Alltags beschreiben	汉语课有意思吗 Hànyǔkè yǒu yìsi ma? <i>Ist Chinesisch interessant?</i> Unterrichtsfächer bewerten	今天我不舒服 Jīntiān wǒ bù shūfu! <i>Mir ist heute nicht gut!</i> Beim Arzt und eine Entschuldigung schreiben...	你怎么去学校 Nǐ zěnmé qù xuéxiào? <i>Wie kommst du zur Schule?</i> Verkehrsmittel beschreiben und diskutieren
我的一天 Wǒ de yī tiān! <i>Mein Tag.</i> Den eigenen Tagesablauf beschreiben	你周末做什么 Nǐ zhōumò zuò shénme? <i>Was machst du am Wochenende?</i> Wochenendgestaltung planen und sich verabreden	过年好 Guònián hǎo! 你送电子红包了吗 Nǐ sòng diànzǐ hóngbāo le ma? <i>Alles Gute zum Neuen Jahr! Hast du elektronische Geldgeschenke verschickt?</i> Aktuelle Festgewohnheiten beschreiben und vergleichen	你考得怎么样 Nǐ kǎo de zěnmeyàng? <i>Wie war die Prüfung?</i> Prüfungs- und Schulsystem Dtl./China im Vergleich
你喜欢做什么 Nǐ xǐhuān zuò shénme? <i>Was machst du gerne?</i> Alltag und Freizeitgestaltung vorstellen	今天很热 Jīntiān hěn rè, 我们去游泳吧 wǒmen qù yóuyǒng ba! <i>Heute ist es sehr heiß, lass uns schwimmen gehen!</i> Wetter beschreiben; zu einer gemeinsamen Aktivität auffordern	这件衣服怎么样 Zhè jiàn yīfú zěnmeyàng? <i>Wie findest du dieses Kleidungsstück?</i> Shoppen - Kleidung beschreiben und bewerten	你将来要做什么 Nǐ jiānglái yào zuò shénme? <i>Was möchtest du später beruflich machen?</i> Berufswünsche äußern und begründen
我今天过生日 Wǒ jīntiān guò shēngrì- 祝你生日快乐 Zhù nǐ shēngrì kuàilè! <i>Heute feiere ich Geburtstag – Herzlichen Glückwunsch</i>	你暑假打算做什么 Nǐ shǔjià dǎsuàn zuò shénme? <i>Was planst du für die Sommerferien?</i> Ferienpläne vorstellen und begründen	你在哪儿买衣服 Nǐ zài nǎr mǎi yīfú? <i>Wo kaufst du deine Kleidung?</i> - Konsumverhalten diskutieren	

zum Geburtstag! Eine Geburtstagsfeier planen und dazu einladen			
--	--	--	--

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben: Themenübersicht 3. FS Jg. 9-10

Jg.9	Jg.10
这是我家 Zhè shì wǒ jiā, 这是我朋友 zhè shì wǒ péngyǒu! <i>Das ist meine Familie, das ist mein Freund.</i> Sich und seine Familie vorstellen	我们点外卖, 怎么样 Wǒmen diǎn wàimài, zěnmeyàng? <i>Lass uns etwas zu essen bestellen, ok?</i> Essgewohnheiten diskutieren
你周末做什么 Nǐ zhōumò zuò shénme? <i>Was machst du am Wochenende?</i> Wochenendgestaltung planen und sich verabreden	
这是我的学校 Zhè shì wǒde xuéxiào! <i>Das ist meine Schule!</i> Die eigene Schule vorstellen	过年好 Guònián hǎo! 你送电子红包了吗 Nǐ sòng diànzǐ hóngbāo le ma? <i>Alles Gute zum Neuen Jahr! Hast du elektronische Geldgeschenke verschickt?</i> Aktuelle Festgewohnheiten beschreiben und vergleichen
你今天上什么课 Nǐ jīntiān shàng shénme kè? <i>Welche Fächer hast du heute?</i> Schulalltag und Unterrichtsfächer beschreiben und vergleichen	你在哪儿买衣服 Nǐ zài nǎr mǎi yīfú? <i>Wo kaufst du deine Kleidung?</i> Konsumverhalten diskutieren
	今天很热 Jīntiān hěn rè, 我们去游泳吧 wǒmen qù yóuyǒng ba! <i>Heute ist es sehr heiß, lass uns schwimmen gehen!</i> Wetter beschreiben; zu einer gemeinsamen Aktivität auffordern
你怎么去学校 Nǐ zěnmē qù xuéxiào? <i>Wie kommst du zur Schule?</i> Verkehrsmittel beschreiben und diskutieren	你暑假打算做什么 Nǐ shǔjià dǎsuàn zuò shénme? <i>Was planst du für die Sommerferien?</i> Ferienpläne vorstellen und begründen

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben: Chinesisch ab Jahrgangsstufe 7 bis Jahrgangsstufe 10

UV 7.1 我叫 Wǒ jiào... Ich heiße... Vorstellen der eigenen Person (ca. 20 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen; sich in unterschiedlichen Rollen an informellen [und formalisierten] thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen</p> <p>Wort- und Zeichenschatz: grundlegenden Wortschatz [sowie begrenzten Zeichenschatz] zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden</p> <p>Orthografie: Kenntnisse der Grundstriche [und grundlegende Strichfolge-Regeln anwenden].</p> <p>IKK: Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</p> <p>Sprachbewusstheit: im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen grundlegende Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in chinesischsprachigen Regionen im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben</p> <p>Grammatik: bejahte und verneinte Aussage- sowie Fragesätze</p> <p>Aussprache und Intonation: Aussprache der Lautumschrift Hanyu Pinyin sowie der vier Töne und des neutralen Tons</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> didaktisierte Texte; <u>Zieltexte:</u> informelle Gespräche, Personenbeschreibungen</p> <p>SLK: Strategien zur Aneignung, Erweiterung und weitgehend selbständigen Verwendung des eigenen Wort- und Zeichenschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>Sprechen:</i> sich mit persönlichen Angaben vorstellen, IKK: Unterschiede in Nennung von Vor- und Nachnamen; (geographische) Kenntnisse über chinesische Städte und Regionen (auf Deutsch)</p> <p>Wort- und Zeichenschatz: Angaben zur Person, Zahlen 0-10, 课堂用语</p> <p>Mögliche Umsetzung: Erstellen eines Steckbriefes (analog oder digital) unter Anwendung des Wortschatzes mündlich/schriftlich: Zahlen 1-10 (auch in Zeichen); Personal- und Fragepronomen (Pinyin); Anwendung erster 课堂用语-Redemittel</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Verfügen über sprachliche Mittel (Wort- und Zeichenschatz) und Schreiben (in Einzelsätzen)</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p>

UV 7.2 这是我家 Zhè shì wǒ jiā, 这是我朋友 zhè shì wǒ péngyǒu Sich und seine Familie vorstellen (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Auskünfte über sich und andere geben; sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern

Grammatik: Mengen [und Häufigkeiten] angeben

Aussprache und Intonation: kurze, einfache Texte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen

IKK: repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

Sprachbewusstheit: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Familie, Freundschaft/Partnerschaft

Grammatik: Zählwörter

Orthografie: grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen mit Tonzeichen in der Lautumschrift

TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte (informelle Gespräche, Informationstexte, Audioclips);

Zieltexte: informelle Gespräche, Personenbeschreibungen

SLK: Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Wort- und Zeichenschatz: Strategien der Wort-schatzarbeit; Soziokulturelles Orientierungswissen: Kenntnisse über Ein-/Zwei-Kind-Politik in China

Wort- und Zeichenschatz: Familienmitglieder, Demonstrativpronomen, Zählwörter 个

Grammatik: Familienmitglieder bezeichnen, Entscheidungsfragen mit 吗 stellen

Mögliche Umsetzung: Vorstellen der eigenen Familie und anderer Familien; Erstellen eines Familienstammbaums und ggfs. eines bildgestützten Videos „这是我家...“, Vergleich der Familienbezeichnungen im Deutschland und China.

Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung (介绍你、你家和你朋友)

Medienbildung: sozial verantwortungsvoll mit eigenen und fremden, auch digital erstellten, Produkten umgehen (MKR 1.4)

UV 7.3 你有手机吗 Nǐ yǒu shǒujī ma? Hast du ein Handy? Dinge des Alltags beschreiben (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen; einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfachen, kurzen literarischen Texten] die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Grammatik: Sachverhalte [und Erlebnisse] schildern

Aussprache und Intonation: kurze, einfache Texte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen

IKK: Einblicke in die chinesischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken und ihr interkulturelles Verständnis erweitern.

TMK: unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen, sowie gewonnene Informationen und Daten kritisch und zielentsprechend auswerten

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Freizeitgestaltung und Konsumverhalten, Bedeutung digitaler Medien im Alltag: reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung; erste Einblicke in das gesellschaftliche Leben

Grammatik: einfache Attribute mit 的 de

TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum, einfaches Interview, informelle Gespräche; Zieltexte: (persönliche Nachrichten), informelle Gespräche

SLK: Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörsehverstehen; zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Wort- und Zeichenschatz: Alltagsgegenstände, Dinge des täglichen und persönlichen Gebrauchs, Vereinbarung von 有

Grammatik: Sachen bezeichnen und beschreiben; Entscheidungsfrage V 不 V/ 有没有

Mögliche Umsetzung: Erstellen eines Plakats (analog oder digital) zu den eigenen Gegenständen, Gespräch/Rollenspiel

Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit: Schreiben/Leseverstehen; Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz: bildgestützte Beschreibung persönlicher Gegenstände (persönliche Nachricht); Sonstige Leistungen: Rollenspiel

Medienbildung: unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen, sowie gewonnene Informationen und Daten kritisch und zielentsprechend auswerten (MKR 2.1, 2.2, 2.3)

Verbraucherbildung: Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft; Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen, Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums; Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich ÜB, A, D)

UV 7.4 我的一天 Wǒ de yī tiān! Den eigenen Tagesablauf beschreiben (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Schreiben: in Alltagssituationen zielführend schriftlich, auch in digitaler Form kommunizieren, digitale Werkzeuge für einfache Formen des individuellen und kollaborativen Schreibens einsetzen
Wort- und Zeichenschatz: einen grundlegenden Wortschatz auf der Basis der Lautumschrift Hanyu Pinyin sowie einen begrenzten Zeichenschatz zur [Besprechung, Strukturierung und] Gestaltung von Texten anwenden
Orthografie: Schriftzeichen in Strichanzahl und Schriftbild hinreichend korrekt schreiben
IKK: repräsentative Verhaltensweisen, Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.
TMK: Texte zum persönlichen Lebensumfeld auch digital erstellen, umwandeln [und kreativ bearbeiten]

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Alltagsleben, Tagesabläufe
Grammatik: Zeit- und Ortsadverbien
Aussprache und Intonation: Intonation von Aussagesätzen, Fragen
Orthografie: Anordnung der Schriftzeichen-Komponenten
TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum (Informationstafeln); Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke (digitales Tagebuch, persönliche Nachrichten)
SLK: Strategien zur Organisation des Schreibprozesses sowie von einfach strukturierten, auch digital gestützten Vorträgen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Sprechen: Tagesabläufe, -aktivitäten beschreiben; von Ereignissen berichten
Wort- und Zeichenschatz: Alltagsaktivitäten, Uhrzeit
Grammatik: Angabe der Uhrzeit, Zeitangaben beim Tagesablauf
Mögliche Umsetzung: Übertragung systematischer Wortschatzarbeit auf Zeichenschatz; Erstellen eines Tagesplans (analog oder digital), notizgestützte Präsentation “我的一天...”, mündliche Mittlung eines deutschsprachigen Tagesplans von Mit-SoS “他/她的一天...”
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz/Grammatik: Zeitangaben)
Medienbildung: verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2); Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1)

UV 7.5 你喜欢做什么? Nǐ xǐhuān zuò shénme? Alltag und Freizeitgestaltung vorstellen (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: einfachen, klar artikulierten auditiv [und audiovisuell] vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen; Gesprächen zu alltäglichen wie auch vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen

Grammatik: Gefühle [Meinungen, Bitten, Wünsche, Aufforderungen und Verbote sowie Vermutungen, Vorschläge und Erwartungen] äußern

TMK: unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen der jeweiligen Texte und Medienprodukte Stellungnahmen mündlich und schriftlich formulieren

SLK: die Bearbeitung von Aufgaben teilweise selbstständig planen und durchführen

Sprachbewusstheit: grundlegende Kenntnisse über die Struktur der Schriftzeichen, u.a. zu den Radikalen und der Phonem-Graphem-Beziehung, der Grundstricharten und der Strichzahl nutzen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Freundschaft, Freizeitgestaltung und Konsumgewohnheiten; jugendgemäße kulturelle Ereignisse

Grammatik: einfache Konnektoren

Aussprache und Intonation: Intonation von Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen

TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum, informelle Gespräche; Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Blogeintrag), informelle Gespräche

SLK: Strategien zur Wort-, Zeichen- und Texterschließung auch unter Anwendung der Lautumschrift *Hanyu Pinyin* sowie elementarer Kenntnisse der Schriftzeichenstruktur (Radikale, Komponentenerlegung, Grundstriche, Strichanzahl); Strategien zur Nutzung digitaler Werkzeuge für die Wort- und Zeichenerschließung

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Sprechen: u.a. Rollenspiel

Wort- und Zeichenschatz: Aktivitäten der Freizeitgestaltung, Hobbys, Adjektive der Gefühlsäußerung, Steigerungsadverbien; (Modal-)Verb 喜欢

Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Hobbys und Freizeitgestaltung“, Rollenspiel

Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hören und Schreiben ((Chat-)Gespräche über Freizeitgestaltung), isolierte Überprüfung: Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkt Wortschatz/Grammatik: Interessen und Vorlieben)

Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1); Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4)

Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums; Ernährung und Gesundheit; Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich ÜB, B, D)

UV 7.6 我今天过生日 Wǒ jīntiān guò shēngri- 祝你生日快乐 Zhù nǐ shēngri kuàilè !

Eine Geburtstagsfeier planen und jn. einladen (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

- Leseverstehen:** einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen kurzen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- Sprachmittlung:** in informellen [und einfach strukturierten formalisierten] Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache [auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien weitgehend situations- und] adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben
- Grammatik:** [Gefühle, Meinungen], Bitten, Wünsche, Aufforderungen [und Verbote sowie Vermutungen], Vorschläge [und Erwartungen] äußern
- IKK:** in einfachen interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

- IKK:** Freizeitgestaltung und Konsumgewohnheiten; Feste, Umgang mit Traditionen (Bedeutung der Zeitrechnung nach dem Mondkalender, Geschenkkultur, Geburtstagsbräuche)
- Grammatik:** Aufforderungssätze
- TMK:** Ausgangstexte: Briefe, E-Mails (Geburtstageeinladung), Lieder; Zieltexte: Glückwunschkalligraphie, (persönliche Nachrichten, Einladungen)
- SLK:** Strategien zur Produktion von Schriftzeichentexten mit digitalen Medien

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Leseverstehen: u.a. kurze – auch authentische – Texte (Einladungen) mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente, z.B. Ort, Zeit entnehmen
- Wort- und Zeichenschatz:** Diskursmittel für Einladungen, Glückwünsche, Freizeitaktivitäten
- Unterrichtliche Umsetzung:** Einladungskarten, Glückwunschkalligraphien erstellen; Planung eines Geburtstagsfestes (Ort, Zeit, Aktivitäten etc.)
- Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung (Geburtstageeinladung beantworten; Einladung mit Ort, Zeit, Aktivitäten verfassen)
- Medienbildung:** Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1)

UV 8.1 这是我的学校 Zhè shì wǒ de xuéxiào ! Das ist meine Schule Die eigene Schule vorstellen (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext einordnen

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben, sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern

Grammatik: Sachverhalte [und Erlebnisse] schildern, Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche [zeitliche] und logische Bezüge darstellen

Aussprache und Intonation: in vertrauten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren

IKK: in einfachen, zielsprachigen Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen

TMK: Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sachgerecht mündlich, schriftlich und medial darstellen

SLK: eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und für das eigene Sprachenlernen berücksichtigen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in chinesischsprachige Regionen im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Ausbildung/Schule: Aspekte des Schulalltags, erste Einblicke in das Schulsystem

Grammatik: einfache Konnektoren, Modalverben

Aussprache und Intonation: Übertragung der Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter

TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: Informationstexte aus dem öffentlichen Raum, Annonce, (Flyer bzw. Homepage von Schulen), Briefe, E-Mails; Zieltexte: Präsentationen und Berichte, Formate der sozialen Medien (Informationsplakate)

SLK: Strategien zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten; zur Aneignung, Erweiterung und weitgehend selbständigen Verwendung des eigenen Wort- und Zeichenschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: *Leseverstehen:* kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; *Schreiben:* Plakate anfertigen; Anknüpfen an Vorwissen: unterschiedliche Schulsysteme in verschiedenen (Bundes-)Ländern

Wort- und Zeichenschatz: Schule/Schulsystem; Diskursmittel für kurze Präsentationen

Mögliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Schule“ mit Hilfe digitaler Werkzeuge; Erstellen kurzer Präsentationen in Gruppen mit unterschiedlichen Themen (ggf. stichwortgestützt durch Informationstafeln – analog oder digital): Vorstellen 1) der eigenen Schule, 2) des Schulsystems in Deutschland und 3) des Schulsystems in China mit anschließendem „Museumsgang“

Leistungsüberprüfung: Präsentation mit digitalem oder analogem Plakat; („Informationstafel“ zur Vorstellung der eigenen Schule) bzw. Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben), isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel mit dem Schwerpunkt: Wort- und Zeichenschatz

Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1)

UV 8.2 你今天上什么课 <i>Nǐ jīntiān shàng shénme kè?</i> Schulalltag und Unterrichtsfächer beschreiben und vergleichen (ca. 20 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Schreiben: ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten [sowie Interessen und Absichten darstellen]</p> <p>Sprachmittlung: in informellen [und einfach strukturierten formalisierten] Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien weitgehend situations- und adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben, Textinformationen weitgehend adressatengerecht bündeln und bei Bedarf notwendige Erläuterungen hinzufügen</p> <p>Grammatik: Aussagen und Fragen sowie Vergleiche formulieren, Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge darstellen</p> <p>IKK: sich durch Perspektivwechsel mit grundlegenden, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen</p> <p>TMK: Texte zum persönlichen Lebensumfeld auch digital verfassen, umformen, ergänzen und kreativ bearbeiten; unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen, sowie gewonnene Informationen und Daten kritisch und zielentsprechend auswerten</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>IKK: Ausbildung/Schule: Aspekte des Schulalltags, erste Einblicke in das Schulsystem (Schultag; Schulfächer in Deutschland und China)</p> <p>Grammatik: Zeit- und Ortsadverbien, Zählheitwörter</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informelle Gespräche, (persönliche) Nachrichten und Berichte, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum, einfaches Interview, E-Mail; <u>Zieltexte:</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Blogeinträge), E-Mail</p> <p>SLK: Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung; zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen; zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Strategien zur Nutzung von Wörterbüchern; sozio-kulturelles Orientierungswissen: Ursachen und Folgen von sozio-ökonomisch determinierter Bildung (auf Deutsch)</p> <p>Wort- und Zeichenschatz: Unterrichtsfächer, schulische Angebote; Diskursmittel zur Kompensation von sprachlichen Schwierigkeiten bei der Sprachmittlung</p> <p>Grammatik: einfache Formen des Vergleichs 一样、不一样</p> <p>Mögliche Umsetzung: E-Mail-Korrespondenz im Rahmen von Onlineprojekten in Form eines vergleichenden Berichts über das Schulleben in Deutschland und China „我的学生生活“, „我在学校的一天“</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung (Schulalltag in einer E-Mail beschreiben und vergleichen)</p> <p>Medienbildung: Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (MKR 4.4)</p>

UV 8.3 汉语课有意思吗 Hànyǔkè yǒu yìsi ma ? Unterrichtsfächer bewerten (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: Gesprächen zu alltäglichen wie auch vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen; eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen, einfache non- und paraverbale Signale setzen

Grammatik: Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche, Aufforderungen und [Verbote sowie Vermutungen], Vorschläge und Erwartungen äußern

Aussprache und Intonation: grundlegende Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen sowie der Sprechabsicht einsetzen

IKK: Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen.

TMK: unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen der jeweiligen Texte und Medienprodukte Stellungnahmen mündlich und schriftlich formulieren

Sprachbewusstheit: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Ausbildung/Schule: Aspekte des Schulalltags (Schulfächer, unterschiedliche Fächer in China und Deutschland; Formate und Bedeutung von Prüfungen und Noten)

Grammatik: Modalverben; einfache Konnektoren

TMK: Ausgangstexte: informelle und formalisierte Gespräche (Audio- und Video-Clips), (persönliche) Nachrichten und Berichte (ggf. narrative Texte); Zieltexte: informelle und formalisierte Gespräche, Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Chat-Nachricht, Video-Nachricht/Erklär-Videos)

SLK: Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörsehverstehen; zur Unterstützung des dialogischen Sprechens; zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Strategien zum stichwortgestützten dialogischen Sprechen (Verwendung von Impuls- und Redekarten); Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten anwenden; Erstellen eines Erklärvideos

Wort- und Zeichenschatz: Diskursmittel zur Meinungsäußerung und -begründung sowie jemanden anhand von einfachen Argumenten, u.a. Vor- und Nachteile einer Entscheidung, überzeugen; weitere Adjektive der Meinungs- und Gefühlsäußerung; Adverbien: 比较、非常、特别

Mögliche Umsetzung: Rollenspiel bzw. Gespräche mit erster Anwendung von Diskursmitteln des Pro- und Contra- Argumentierens; Video-Nachrichten/Erklär-Videos mit Tipps für die Fächerwahl (Gespräch mit Vorstellen, Bewerten der Fächer mit Vor- und Nachteilen)

Leistungsüberprüfung: Rollenspiel als mündliche Kommunikationsprüfung: (Überzeugungs-/Beratungs-) Gespräch zur Wahl eines Schulfaches bzw. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Schreiben und Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (begründen, beraten, bewerten unter Verwendung von Adjektiven der Gefühls- und Meinungsäußerung)

Medienbildung: verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten (MKR 1.4)

UV 8.4 你周末做什么 <i>Nǐ zhōumò zuò shénme?</i> Wochenendgestaltung planen und sich verabreden (ca. 20 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Leseverstehen: einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen kurzen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Sprachmittlung: in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien weitgehend situations- und adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben, Textinformationen weitgehend adressatengerecht bündeln und bei Bedarf notwendige Erläuterungen hinzufügen</p> <p>Grammatik: Sachverhalte und Erlebnisse schildern; Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche, Aufforderungen [und Verbote sowie Vermutungen,] Vorschläge und Erwartungen äußern</p> <p>Orthografie: Schriftzeichen in Strichanzahl und Schriftbild hinreichend korrekt schreiben</p> <p>IKK: repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</p> <p>TMK: unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen, sowie gewonnene Informationen und Daten kritisch und zielentsprechend auswerten</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>IKK: Freundschaft, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten; Einblicke in chinesischsprachige Regionen: erste Einblicke in das gesellschaftliche Leben; jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p> <p>Grammatik: Zeit- und Ortsadverbien, Modalverben</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> E-Mails, (persönliche) Nachrichten und Berichte (Chat-Nachricht, Blogbeiträge); Gedichte (Raps, Poetry Slam); <u>Zieltexte:</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Chat-Nachricht, Blogbeiträge), Berichte (Tagebucheinträge, Poetry Slam)</p> <p>SLK: Strategien; zur Nutzung digitaler Werkzeuge zur Wort- und Zeichenerschließung; zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Diskursmittel: Höflichkeitsfloskeln; Erstellen eines Vlogs; soziokulturelles Orientierungswissen: kulturspezifische Freizeit- und Wochenendgestaltung</p> <p>Wort- und Zeichenschatz: Wortfeld „Freizeit- und Wochenendgestaltung“, Diskursmittel zur Verabredung</p> <p>Grammatik: erste Anwendung der Aspektpartikel 了 und 过</p> <p>Mögliche Umsetzung: systematische Wort- und Zeichenschatzarbeit zum Themenfeld „Freizeit- und Wochenendgestaltung“; Chat zur Verabredung; Blog/Vlog über die Freizeit- bzw. Wochenendgestaltung, ggf. alternativ literarische Formate: Rap oder Poetry-Slam eventuell mit Wettbewerb</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung (Chat: Verabredung zur Wochenendgestaltung; Bericht über ein Wochenende)</p> <p>Medienbildung: Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (MKR 4.4)</p>

UV 8.5 今天很热 *Jīntiān hěn rè* · 我们去游泳吧 *Wǒmen qù yóuyǒng ba!* Wetterverhältnisse beschreiben; zu einer gemeinsamen Aktivität auffordern (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: [sich und] ihre Lebenswelt beschreiben [Auskünfte über sich und andere geben]; in einfacher Form von Ereignissen berichten sowie Interessen, Vorhaben und Absichten darstellen

Grammatik: Gefühle Meinungen, Bitten, Wünsche, Aufforderungen und Verbote sowie Vermutungen, Vorschläge und Erwartungen äußern

Aussprache und Intonation: grundlegende Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen sowie der Sprechabsicht einsetzen

IKK: in einfachen interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten

Sprachbewusstheit: einfach strukturierte Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Freundschaft, Freizeitgestaltung und Konsumgewohnheiten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes; erste Einblicke in das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben, regionale Besonderheiten, jugendgemäße kulturelle Ereignisse

Grammatik: Aufforderungssätze, Modalverben, Satzpartikel 吧

Aussprache und Intonation: Intonation von Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen

TMK: Ausgangstexte: persönliche Nachrichten und Berichte, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum, einfaches Interview, Annonce; Schaubild (Wetterkarten, Audio- und Videoclips); Zieltexte: informelle Gespräche, Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Verabredung per Chat-Nachricht), Bildbeschreibungen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Hörverstehen: u.a. kurze – auch authentische – Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Inhalte, z.B. Aktivität entnehmen; soziokulturelles Orientierungswissen: Zusammenhang zwischen Konsumverhalten und Klimawandel

Wort- und Zeichenschatz: Wortfeld: „Wetter und Klima“ und weitere Freizeitaktivitäten; Diskursmittel für Aufforderungen, Überreden und Überzeugen; Bedeutungszusammenhang zwischen (piktographischen) Schriftzeichen bzw. Radikalen und Wetterphänomen erkennen und als Entschlüsselungsstrategie anwenden

Grammatik: Imperativ mit Satzpartikel 吧; Beschreibung und Bewertung von Wetterphänomenen mit Adverbien (u.a. 太、还、有一点) und Adjektiven (u.a. 热、冷、冻、暖和)

Mögliche Umsetzung: persönliche (Chat-)Nachricht (Aufforderung/Einladung) zur gemeinsamen Freizeitgestaltung; Planung einer gemeinsamen Aktivität unter Berücksichtigung vom Wetter/Klima (Ort, Zeit, Aktivitäten etc.)

Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Schreiben (persönliche Text-/Sprach-/Chat-Nachricht: Verabredung/Aufforderung zu einer gemeinsamen Aktivität)

Medienbildung: verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2)

Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums; Ernährung und Gesundheit; Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich ÜB, B, D)

UV 8.6 你暑假打算做什么 *Nǐ shǔjià dǎsuàn zuò shénme?* Ferienpläne vorstellen und begründen (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen kurzen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Schreiben: ihre Lebenswelt beschreiben, [von Ereignissen berichten] sowie Interessen und Absichten darstellen; digitale Werkzeuge sowohl für das individuelle, als auch für das kollaborative Schreiben einsetzen

Grammatik: Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge darstellen; in einfacher Form Begründungen geben und Stellung nehmen

IKK: sich durch Perspektivwechsel mit grundlegenden, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen

SLK: bedarfsgerecht und weitgehend kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Freizeitgestaltung und Konsumverhalten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes; geografischer Überblick über China und Taiwan; erste Einblicke in gesellschaftliches, politisches und wirtschaftliches Leben; regionale Besonderheiten; jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse

Grammatik: Zeit- und Ortsadverbien, Konnektoren, Modalverben

TMK: Ausgangstexte: persönliche Nachrichten und Berichte, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum, Annonce (Reiseflyer, Broschüren); Plakat, Schaubild; Zieltexte: Briefe, E-Mails, kurze Stellungnahmen

SLK: Strategien zur Organisation von Schreibprozessen; zur Produktion von Schriftzeichentexten mit digitalen Medien; zum produktiven Umgang mit Feedback und Fehlerschwerpunkten

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Schreibprozess trainieren: planen, entwerfen, schreiben, Feedback überarbeiten; Strategien zur Selbstkorrektur; TMK: textsortenspezifische Gestaltung einer E-Mail

Wort- und Zeichenschatz: Wortfelder „Ferien, Ferienpläne und -aktivitäten“; weitere Diskursmittel zur Gestaltung einer E-Mail

Grammatik: Begründung mit 因为; Modalverb: 打算, (Modal-)Verb 要, um Vorhaben und Pläne darzustellen

Mögliche Umsetzung: E-Mail/Brief zur Vorstellung und Begründung der eigenen Ferienpläne

Leistungsüberprüfung: Sonstige Leistungen: Lernaufgabe: E-Mail zu Ferienplänen

Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen; Texte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 3.1, 4.1)

Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums; Ernährung und Gesundheit; Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich ÜB, B, D)

<p>UV 9.1 你每天早上吃什么？ Nǐ měitiān zǎoshàng chī shénme? <i>Was isst du jeden Morgen?</i> Essgewohnheiten in Dtl./China vergleichen (ca. 20 U-Std.)</p>
<p align="center">Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>
<p>Sprachmittlung: zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten sinngemäß in sprachlich einfacher Form wiedergeben Grammatik: Häufigkeiten angeben, Aussagen und Fragen sowie Vergleiche formulieren IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen, zielsprachigen Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen TMK: vor dem Hintergrund des kommunikativen und kulturellen Kontextes aus einfach strukturierten Texten wesentliche Informationen erschließen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen.</p>
<p align="center">fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</p>
<p>IKK: Erste Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in chinesischsprachigen Regionen im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben, Familie, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes; Aspekte des Schulalltags Grammatik: Häufigkeiten angeben TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informelle und formalisierte Gespräche; <u>Zieltexte:</u> informelle und formalisierte Gespräche, E-Mails, Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p>
<p align="center">Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>Anknüpfen an bereits erworbenem soziokulturellen Orientierungswissen/Vorwissen: Essgewohnheiten/Tischsitten in Deutschland; Grammatik: Anwendung der Aspektpartikels 过, Wort- und Zeichenschatz: Tagesabschnitte, Uhrzeiten Wort- und Zeichenschatz: Essgewohnheiten in Familie, Schule und im Restaurant, Vorlieben äußern mit 更喜欢 Grammatik: Häufigkeiten mit 每, 常常 und 一般 angeben, Erfahrung ausdrücken mit V+过 Mögliche Umsetzung: Sprachmitteln während eines Restaurantbesuchs oder in der Schulkantine mit Speisekarte, Vorstellen der Essgewohnheiten der eigenen Familie im Vergleich zur Gastfamilie Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen und Sprachmittlung, Schreiben: (Berichte über Essgewohnheiten, Vergleiche) Medienbildung: unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen, sowie gewonnene Informationen und Daten kritisch und zielentsprechend auswerten (MKR 2.1, 2.2) Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)</p>

UV 9.2 我们点外卖， 怎么样？ Wǒmen diǎn wàimài, zěnmeyàng? *Lass uns etwas zu essen bestellen, ok?* - Essgewohnheiten begründen (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an informellen und formalisierten thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren

Grammatik: Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche [Aufforderungen und Verbote sowie] Vermutungen [Vorschläge] und Erwartungen äußern

Aussprache und Intonation: in vertrauten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren

IKK: sich durch Perspektivwechsel mit grundlegenden, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in chinesischsprachigen Regionen im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung (MKR 5.4)

Grammatik: weitere Modalverben

TMK: Ausgangstexte: Podcast, Videoclip, informelle und formalisierte Gespräche; Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte

SLK: Übungs- und Testaufgaben zum teilweise selbstgesteuerten systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote einsetzen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Anknüpfen an bereits erworbenem soziokulturellen Orientierungswissen/Vorwissen: Essgewohnheiten und gesunde Ernährung

Sprechen: ein Telefongespräch führen (Beim Lieferservice bestellen)

Wort- und Zeichenschatz: eine Diskussion führen und seine Meinung äußern

Grammatik: einfache Verbserialisierung mit Richtungsverben; Modalverb: 可以

Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Essen“, Rollenspiel, Diskussion zum Thema „gesundes Essen“

Leistungsüberprüfung: Mündliche Prüfung statt Klassenarbeit: Diskussion über Essgewohnheiten: 在家还是在外面吃

Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1)

Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)

<p>UV 9.3 今天我不舒服 Jīntiān wǒ bù shūfu! <i>Mir ist heute nicht gut!</i> - Beim Arzt und eine Entschuldigung schreiben... (ca. 20 U-Std.)</p>
<p style="text-align: center;">Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>
<p>Schreiben: verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten [und kreativen] Schreibens realisieren; in Alltagssituationen zielführend schriftlich, auch in digitaler Form, kommunizieren Grammatik: in einfacher Form Begründungen geben und Stellung nehmen Orthografie: grundlegende orthografische Muster der Lautumschrift mit diakritischen Tonzeichen weitgehend korrekt verwenden IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln: sich durch Perspektivwechsel mit grundlegenden, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen; in einfachen, zielsprachigen Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen SLK: bedarfsgerecht und weitgehend kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen</p>
<p style="text-align: center;">fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</p>
<p>IKK: Einblicke in das gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Leben, [Feste, regionale Besonderheiten, Stadt-Land-Diversität] Umgang mit Traditionen, Umgang mit Vielfalt, jugendgemäße kulturelle Ereignisse Grammatik: bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze Orthografie: elementare Satzzeichen: 、 , 。 TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: informelle und formalisierte Gespräche; <u>Zieltexte:</u> informelle und formalisierte Gespräche, kurze Stellungnahmen, E-Mails SLK: Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher</p>
<p style="text-align: center;">Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Modalverben: 要, 应该 für „sollen“; Schreiben: Unterscheidung von formalen und informellen Texten Wort- und Zeichenschatz: alltägliche Krankheiten und Heilmittel, formale Entschuldigung, Ratschläge geben Grammatik: verbales ZEW 一次, verneinter Imperativ 别 Mögliche Umsetzung: ein Entschuldigungsschreiben entwerfen; einen Katalog an guten Gesundheitsratschlägen erstellen, Dialog: Gespräch mit einem Arzt Medienbildung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.4), hier zum Thema „chinesische Medizin“ Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)</p>

UV 9.4 过年好 Guònián hǎo! 你送电子红包了吗 Nǐ sòng diànzǐ hóngbāo le ma? *Alles Gute zum Neujahr! Hast du elektronische Geldgeschenke verschickt?* Aktuelle Festgewohnheiten beschreiben und vergleichen (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: Texte vor dem Hintergrund grundlegender textsortenspezifische Merkmale und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen

Sprachmittlung: in informellen und einfach strukturierten [formalisierten] Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien weitgehend situations- und adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben

Grammatik: von Ereignissen berichten und erzählen

IKK: ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen einsetzen

TMK: Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sachgerecht mündlich, schriftlich und medial darstellen

SLK: eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Einblicke in die chinesischsprachigen Regionen: erste Einblicke in das gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Leben, Feste, regionale Besonderheiten

Grammatik: Aspektpartikel 了 le (rezeptiv)

TMK: Ausgangstexte: persönliche Nachrichten und Berichte, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum; Zieltexte: E-Mail, Kurznachrichten, Videoclip

SLK: Strategien zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten (Redemittel zur Kompensation), Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Anknüpfen an bereits erworbenem soziokulturellem Orientierungswissen/Vorwissen: Festkultur in Deutschland und anderen Ländern

Wort- und Zeichenschatz: Feste feiern, Erlebnisberichte (先, 然后, 最后)

Mögliche Umsetzung: einfaches Erklärvideo zum Thema „Feste in China und Deutschland im Wandel“

Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, Leseverstehen und Sprachmittlung; (einen Chat über Bräuche zum Frühlingsfests und zu Weihnachten sprachmitteln)

Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)

UV 9.5 这件衣服怎么样 Zhè jiàn yīfú zěnmeyàng? Wie findest du dieses Kleidungsstück? Shoppen - Kleidung beschreiben und bewerten (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und weitgehend angemessen interagieren

Grammatik: Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche [Aufforderungen und Verbote sowie Vermutungen und Erwartungen] äußern

IKK: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Einblicke in die chinesischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken und ihr interkulturelles Verständnis erweitern.

TMK: unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen der jeweiligen Texte und Medienprodukte Stellungnahmen mündlich und schriftlich formulieren

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in chinesischsprachigen Regionen im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Freizeitgestaltung und Konsumverhalten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes

Aussprache und Intonation: Aussprache der Lautumschrift Hanyu Pinyin sowie der vier Töne und des neutralen Tons.

TMK: Ausgangstexte: Interview, Plakat, Videoclip; Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Hörverstehen: kurze – auch authentische – Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; Impulskarten zur Unterstützung des dialogischen Sprechens schreiben

Wort- und Zeichenschatz: sprachliche Mittel für Einkaufsgespräche, Beschreibung und Bewertung von Kleidungsstücken (Farben, Währung, Geld, Preise) sowie zum Führen von Diskussionen (Fairer Handel), weitere Adjektive

Grammatik: 比较、更、最、太、真, 比__贵/便宜/质量好/不好

Mögliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Aussehen“, „Kleidung“ und „Werturteile“ (Mindmap), Diskussion: angemessene Kleidung in Deutschland und China (Schule, Bewerbungsgespräch etc., fair gehandelte Kleidung)

Leistungsüberprüfung: sonstige Leistungen: bildgestützte Beschreibung von Konsumartikeln und ihre Bewertung (Schwerpunkt: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, insbesondere Wortschatz)

Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1), (Nutzung der Chatmöglichkeit chinesischer Verkaufsplattformen, ggf. mit Sprachnachrichten mit Nachfragen zu einem Kleidungsstück und Preisverhandlung)

Verbraucherbildung: Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung: Lebensstile („Fast Fashion“ hinterfragen), Trends, Moden (Rahmenvorgabe Bereich D)

UV 9.6 你在哪儿买衣服 Nǐ zài nǎr mǎi yīfú? Wo kaufst du deine Kleidung? - Konsumverhalten diskutieren
(ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfachen kurzen literarischen Texten] die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Schreiben ihre Meinungen [und Hoffnungen] in einfacher Form äußern

Grammatik: Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge darstellen

IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen, zielsprachigen Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen

SLK: Übungs- und Testaufgaben zum teilweise selbstgesteuerten systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote einsetzen (MKR 1.2)

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in chinesischsprachigen Regionen im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Freizeitgestaltung und Konsumverhalten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes; jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse

Grammatik: weitere Modalverben

TMK: Ausgangstexte: E-Mails, persönliche Berichte; Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke, kurze Stellungnahmen, Zusammenfassungen

SLK: Strategien zur Organisation von Schreibprozessen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Anknüpfen an bereits erworbenem soziokulturellen Orientierungswissen: kulturspezifisches Konsumverhalten und Online-Shopping

Wort- und Zeichenschatz: Einkaufen, Adjektive zur Beschreibung von Qualität, Preisen, Aussehen, 在 + Ortsangabe etc., grundlegende Diskursmittel des Argumentierens: u.a. 我不同意因为

Grammatik: Modalverben 应该, Gewohnheit ausdrücken mit 一般

Mögliche Umsetzung: Forenbeitrag, schriftliche Stellungnahme zu Konsumverhalten und Umweltschutz

Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Leseverstehen (Forenbeitrag)

Medienbildung: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4)

Verbraucherbildung: Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen (Umweltauswirkungen) (Rahmenvorgabe Bereich D)

UV 10.1 我家住在北城，我的房间不太大 Wǒ jiā zhùzài Běichéng, wǒ de fángjiān bù tài dà! Meine Familie wohnt in der Nordstadt, *mein Zimmer ist nicht sehr groß*. Die Wohnung und das eigene Zimmer vorstellen und bewerten (ca. 20 U-Std.) (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext einordnen

Schreiben: verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren

Grammatik: Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche, Aufforderungen und Verbote sowie Vermutungen, Vorschläge und Erwartungen äußern

IKK: in einfachen, zielsprachigen Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen

TMK: Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sachgerecht mündlich, schriftlich und medial darstellen

SLK: die Bearbeitung von Aufgaben teilweise selbstständig planen und durchführen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in chinesischsprachigen Regionen im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben, Familie, Konsumverhalten (auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes), Umgang mit Traditionen

Grammatik: Modalverben

TMK: Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, E-Mails, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum, Annonce; Zieltexte: kurze Stellungnahmen, Formate der sozialen Medien und Netzwerke

SLK: Strategien zur Nutzung digitaler Werkzeuge zur Wort- und Zeichenerschließung und zur Organisation von Schreibprozessen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Leseverstehen: einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Informationen entnehmen; Grammatik: 在 als Präposition

Wort- und Zeichenschatz: Themenwortschatz: „Wohnung und Wohnumgebung“, Positionswörter 上面 etc., Maßeinheiten 米,平方米 etc., Diskursmittel der Bewertung und einfachen Stellungnahme 觉得、想、同意, Angabe von Distanz 离...远/近 /mit Maßeinheiten 公里, 米

IKK: Recherche zu traditionellen und modernen Wohnformen in unterschiedlichen Regionen (Stadt/Land, traditionelle Architektur □ □ □)

Mögliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Wohnumgebung“; Wohngebieten in chinesischen Städten vergleichen, bewerten und begründet auswählen; Projekt: „Lebenswertes und nachhaltiges Wohnen und Leben in der Stadt“

Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1)

Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben (E-Mail zum eigenen Lebensumfeld)

Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums; Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe D)

UV 10.2 你怎么去学校? Nǐ zěnmē qù xuéxiào? Wie kommst du zur Schule? - Verkehrsmittel beschreiben und diskutieren (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen, einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wie explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext einordnen

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen

Grammatik: in einfacher Form Begründungen geben und Stellung nehmen

IKK: sich durch Perspektivwechsel mit grundlegenden kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen

SLK: bedarfsgerecht und weitgehend kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Alltagsleben, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes

TMK: Ausgangstexte: Podcast, Videoclip, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum, einfaches Interview, Annonce; Zieltexte: informelle und formalisierte Gespräche, Podcasts, kurze Stellungnahme

SLK: Strategien zur Aneignung, Erweiterung und weitgehend selbstständigen Verwendung des eigenen Wort- und Zeichenschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen; Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Grammatik: Begründung geben u.a. mit 因为, Wortschatz: Themenfeld „Wohnumgebung und Infrastruktur“ und „Schule“

IKK: Transformation des Verkehrssektors in chinesischen und deutschen Städten vergleichen (E-Mobilität etc.)

Wort- und Zeichenschatz: Themenwortschatz: „Verkehrsmittel“, Adjektive zur Bewertung 快, 便宜、方便 etc., Diskursmittel für Diskussion und Argumentation

Mögliche Umsetzung: Diskussion (auch digital) über Nutzung von Verkehrsmitteln unter Berücksichtigung bestimmter Kriterien (Schnelligkeit, Kosten, Umweltbelastung etc.)

Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen und Schreiben

Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1)

Verbraucherbildung: Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen; Leben und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)

UV 10.3 你考得怎么样? Nǐ kǎo dé zěnmeyàng? Wie war die Prüfung? Prüfungs- und Schulsystem in Deutschland/ China im Vergleich (ca. 20 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Hör-/Hörsehverstehen: der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen, einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen</p> <p>Grammatik: in einfacher Form Begründungen geben und Stellung nehmen</p> <p>IKK: sich durch Perspektivwechsel mit grundlegenden kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen</p> <p>SLK: bedarfsgerecht und weitgehend kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>IKK: Ausbildung/Schule/Beruf: Aspekte des Schulalltags, erste Einblicke in das Schulsystem und die Berufswelt</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> kurze und einfach strukturierte Zeitungsartikel, Plakate, Schaubild Podcast, Video-clip, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum, einfaches Interview, Annonce; <u>Zieltexte:</u> Dialoge, kurze Vorträge, Präsentationen</p> <p>SLK: Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Grammatik: einfache Formen des Vergleichs (Gleichheit und Ungleichheit mit 一样、不一样, Vergleich mit 比) Vorwissen: unterschiedliche Schulsysteme in verschiedenen Ländern</p> <p>Wort- und Zeichenschatz: Themenwortschatz: „Schule, Schul- und Prüfungs- und Notensystem“; Erläuterung geben u.a. 比如</p> <p>Grammatik: Gradergänzung mit 得 (u.a. 我考得很好)</p> <p>Mögliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit (Mindmaps), Plakat „Prüfungs- und Schulsystem im Vergleich“ (auch als Sprachmittlungsaufgabe)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Rollenspiel zu den Unterschieden im deutsch-chinesischen Schulsystem als Teil der sonstigen Leistungen</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p>

UV 10.4 你将来要做什么？ Nǐ jiāng lái yào zuò shén me? *Was willst du später beruflich machen?* - Berufswunsch äußern und begründen (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen, einfachen Gesprächen zu alltäglichen wie auch vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in klar definierten und vertrauten Rollen an informellen sowie begrenzt formalisierten Gesprächssituationen beteiligen

Aussprache und Intonation: erste Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen sowie zur Realisierung ihrer Sprechabsicht einsetzen

IKK: in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ hinreichend angemessen handeln

Sprachbewusstheit: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Ausbildung/ Schule/ Beruf, Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsbewusster und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung

Aussprache und Intonation: Übertragung der Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter und Redewendungen

TMK: Ausgangstexte: Podcast und Videoclips (zur Berufswahl: Stellenanzeige); Zieltexte: informelle Gespräche, ausgewählte Formate der sozialen Medien und Netzwerke

SLK: Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Fehlerschwerpunkten

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: *Soziokulturelles Orientierungswissen:* kulturspezifische Erwartungen an die Zukunft/ Motive für Studium- und Berufswahl, Wünsche äußern und begründen

Wort- und Zeichenschatz: Themenwortschatz: „Berufe und Zukunftserwartungen“, „Kompetenzen und Fähigkeiten“, Diskursmittel für formalisierte Gespräche, u.a. Vorstellungsgespräch

Grammatik: Konnektor 如果

Mögliche Umsetzung: ein Interview zur Berufswahl / ein Einstellungsgespräch führen

Leistungsüberprüfung: Mündliche Kommunikationsprüfung: Rollenspiel: Teil A: Vorstellen der eigenen Person und Begründung für die Bewerbung auf der Grundlage einer Stellenanzeige; Teil B: (dialogisches) Vorstellungsgespräch

Medienbildung: verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten (MKR 1.4)

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben: Chinesisch ab Jahrgangsstufe 9 bis Jahrgangsstufe 10

UV 9.1 这是我家 Zhè shì wǒ jiā, 这是我朋友 zhè shì wǒ péngyou! – Das ist meine Familie, das ist mein Freund! Sich und seine Familie vorstellen (ca. 20 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen zu alltäglichen wie auch vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen; eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Auskünfte über sich und andere geben; Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben</p> <p>Grammatik: Aussagen und Fragen [sowie Vergleiche] einfach strukturiert formulieren; Mengen und Häufigkeiten angeben</p> <p>Orthografie: grundlegende orthografische Muster der Lautumschrift mit diakritischen Tonzeichen weitgehend korrekt verwenden</p> <p>Aussprache und Intonation: erste Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen sowie der Sprechabsicht einsetzen</p> <p>IKK: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</p> <p>Sprachbewusstheit: im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen grundlegende Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>IKK: Erste Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in chinesischsprachige Regionen im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Familie, Freundschaft/ Partnerschaft</p> <p>Grammatik: bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze, Zählwörter</p> <p>Aussprache und Intonation: Aussprache der Lautumschrift <i>Hanyu Pinyin</i> sowie der vier Töne und des neutralen Tons, Intonation von Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen</p> <p>Orthografie: grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen mit Tonzeichen in der Lautumschrift</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> (persönliche) Nachrichten und Berichte; <u>Zieltexte:</u> Bild- und Personenbeschreibungen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>Sprachlernkompetenz:</i> Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen, soziokulturelles Orientierungswissen: Kenntnisse über die Ein-/Zwei-Kind-Politik in China einbringen</p> <p>Wort- und Zeichenschatz: einen grundlegenden Wortschatz [sowie ausgewählten Zeichenschatz] zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden; Familienmitglieder, Demonstrativpronomen, Zählwörter 个</p> <p>Mögliche Umsetzung: Vorstellen der eigenen Familie und anderer Familien; Erstellen eines Familienstammbaums und ggf. eines bildgestützten Videos „这是我家“, Vergleich der Verwandtschaftsbeziehungen in China und Deutschland</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung: Mündliche Kommunikationsprüfung (介绍你、你家人和你朋友) als Ersatz für eine Klassenarbeit</p> <p>Medienbildung: sozial verantwortungsvoll mit eigenen und fremden, auch digital erstellten, Produkten umgehen (MKR 1.4)</p>

UV 9.2 你周末做什么 *Nǐ zhōumò zuò shénme?* – Was machst du am Wochenende?
 Wochenendgestaltung planen und sich verabreden (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfachen kurzen literarischen Texten] die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
Sprachmittlung: in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien weitgehend situations- und adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben
Grammatik: Sachverhalte und Erlebnisse schildern; Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen
Aussprache und Intonation: in sprachlich einfachen Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren
IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln: sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen
SLK: unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; bedarfsgerecht und weitgehend kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Tagesabläufe, Freizeitgestaltung; gesellschaftliches Leben, jugendgemäße kulturelle Ereignisse
Grammatik: Zeit- und Ortsadverbien
TMK: Ausgangstexte: Informationstexte aus dem öffentlichen Raum; Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke
SLK: Strategien zur Wort-, Zeichen- und Texterschließung auch unter Anwendung der Lautumschrift *Hanyu Pinyin* sowie elementarer Kenntnisse der Schriftzeichenstruktur (Radikale, Komponentenzerlegung, Grundstriche, Strichzahl); Strategien zur Nutzung digitaler Werkzeuge für die Wort- und Zeichenschließung; Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: *IKK:* Höflichkeitsfloskeln, kulturspezifische Freizeit- und Wochenendgestaltung; Erstellen eines Vlogs
Wort- und Zeichenschatz: systematische Wort- und Zeichenschatzarbeit zum Themenfeld: Daten, Tageszeiten, Uhrzeiten, erste Freizeitaktivitäten; Diskursmittel zur Verabredung
Mögliche Umsetzung: Chat-/ Kurztext-Dialog zur Verabredung; Blog/Vlog über die Freizeit- bzw. Wochenendgestaltung; Bericht über ein Wochenende
Mögliche Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Sprachmittlung
Medienbildung: bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten (MKR 1.4, 4.4); Überblickswissen zu häufig genutzten medialen Plattformen (MKR 4.1, 2.2)

UV 9.3 这是我的学校 Zhè shì wǒ de xuéxiào! – Das ist meine Schule!

Die eigene Schule vorstellen (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

- Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern
- Schreiben:** wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben; einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren
- Aussprache und Intonation:** kurze, einfache Texte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen
- IKK:** Interkulturelles Verstehen und Handeln: in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ hinreichend angemessen handeln
- TMK:** Texte zum persönlichen Lebensumfeld auch digital erstellen, umwandeln und kreativ bearbeiten
- SLK:** eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und für das eigene Sprachenlernen berücksichtigen
- Sprachbewusstheit:** grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

- IKK:** Ausbildung/ Schule: Aspekte des Schulalltags
- Grammatik:** einfache Attribute mit 的, einfache Konnektoren
- TMK:** Ausgangstexte: informelle und formalisierte Gespräche, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum; Zieltexte: kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte
- SLK:** Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens, Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Fehlerschwerpunkten

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** unterschiedliche Schulsysteme in verschiedenen (Bundes-) Ländern
- Wort- und Zeichenschatz:** Themenfeld „Schule/ Schulsystem“, Diskursmittel für kurze Präsentationen
- Mögliche Umsetzung:** Präsentation mit digitalem (oder analogem) Plakat, Erklärvideo oder „Imagefilm“ zur Vorstellung der eigenen Schule
- Medienbildung:** Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1)

UV 9.4 你今天上什么课 *Nǐ jīntiān shàng shénme kè?* - Welche Fächer hast du heute?
Schulalltag und Unterrichtsfächer beschreiben und vergleichen (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen

Schreiben: in Alltagssituationen zielführend schriftlich, auch in digitaler Form kommunizieren

Sprachmittlung: Textinformationen weitgehend adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen

Orthografie: Schriftzeichen in Strichanzahl und Schriftbild hinreichend korrekt schreiben; Kenntnisse der Grundstriche und elementare Strichfolge-Regeln anwenden

IKK: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen

SLK: Übungs- und Testaufgaben zum teilweise selbstgesteuerten systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote einsetzen

Sprachbewusstheit: elementare Kenntnisse über die Struktur der Schriftzeichen, u. a. zu den Radikalen und der Phonem-Graphem-Beziehung, der Grundstricharten und der Strichzahl sowie deren Schreibung zu deren Erschließung benennen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Ausbildung/Schule: Aspekte des Schulalltags

Grammatik: Zeit- und Ortsadverbien

Orthografie: Anordnung der Schriftzeichenkomponenten

TMK: Ausgangstexte: Informationstexte aus dem öffentlichen Raum; Zieltexte: informelle und formalisierte Gespräche; Briefe, E-Mails

SLK: Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung; Strategien zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Leistungserwartung und –druck seitens Elternhaus und Gesellschaft

Wort- und Zeichenschatzarbeit: Themenfeld unterrichtliche Fächer, schulische Angebote

Grammatik: einfache Formen des Vergleichs 一样、不一样

Mögliche Umsetzung: eigenen Stundenplan auf Chinesisch erstellen; Umfrage auf kollaborativen Plattformen zu Vorlieben und Inhalten von Unterrichtsfächern und –inhalten und deren Auswertung erstellen; Mail-Korrespondenz im Rahmen von *eTwining* in Form eines vergleichenden Berichts über das Schulleben in Deutschland und China

Mögliche Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung (Schulalltag in einer E-Mail beschreiben und vergleichen)

UV 9.5 你怎么去学校 <i>Nǐ zěnmē qù xuéxiào?</i> – Wie kommst du zur Schule? Verkehrsmittel beschreiben und diskutieren (ca. 20 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Hör-/Hörsehverstehen: der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen; einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen</p> <p>Grammatik: in einfacher Form Begründungen geben und Stellung nehmen</p> <p>TMK: zu Textaussagen eigene, sprachlich einfach strukturierte persönliche Stellungnahmen mündlich und schriftlich formulieren</p> <p>SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: Modalverben, einfache Konnektoren</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> persönliche Nachrichten und Berichte; <u>Zieltexte:</u> kurze Stellungnahmen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p>SLK: Strategien zur Aneignung, Erweiterung und teilweise selbstständigen Verwendung des eigenen Wort- und Zeichenschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Lesen von U-Bahn- oder Busfahrplänen, Stellenwert ÖPNV</p> <p>Wort- und Zeichenschatz: Themenfeld „Verkehrsmittel“, Adverbien und Adjektive zur Bewertung, z. B. 比较, 又...又, 快, 便宜“, erste Diskursmittel zur Meinungsäußerung und Diskussion</p> <p>Grammatik: z. B. mit 因为 begründen</p> <p>Mögliche Umsetzung: Diskussion über Nutzung von Verkehrsmitteln nach unterschiedlichen Kriterien führen (Schnelligkeit, Kosten, Umweltbelastung, etc.)</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hör-/ Hörsehverstehen und Schreiben (Schulweg, Kriterien für die Attraktivität eines Wohnortes)</p> <p>Verbraucherbildung: Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen (ÜB); Leben und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

<p>UV 10.1 我们点外卖，怎么样 <i>Wǒmen diǎn wàimài, zěnmeyàng?</i> – Lass uns etwas zu essen bestellen, ok? Essgewohnheiten diskutieren (ca. 20 U-Std.)</p>
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>
<p>Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen zu alltäglichen wie auch vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Leseverstehen: einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen kurzen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in klar definierten Rollen in informellen sowie begrenzt formalisierten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen Grammatik: Bitten, Aufforderungen und Verbote, sowie Vermutungen, Vorschläge, Wünsche und Gefühle in einfacher Form äußern; Mengen und Häufigkeiten angeben IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln: in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ hinreichend angemessen handeln</p>
<p>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</p>
<p>IKK: Erste Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in chinesischesprachige Regionen im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Konsumgewohnheiten Grammatik: Zählwörter Aussprache und Intonation: Intonation von Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen TMK: Ausgangstexte: Informationstexte aus dem öffentlichen Raum; Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Forenbeitrag)</p>
<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: IKK: Essgewohnheiten, Grundlagen einer gesunden Ernährung gegenüber Fastfood Wort- und Zeichenschatz: einfache Gerichte, Geld und Geldeinheiten, Phrasen zur Durchführung eines Telefongesprächs Mögliche Umsetzung: Rollenspiel: Telefonische Essensbestellung; Präsentation der veränderten Ernährungsweisen auf Zeitleiste/Plakat Mögliche Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit: Schreiben/Leseverstehen (Forenbeitrag zu Essgewohnheiten), Hörverstehen Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B, ÜB Z1, Z3, Z6; Bereich D)</p>

<p>UV 10.2 过年好 <i>Guònián hǎo!</i> 你送电子红包了吗 <i>Nǐ sòng diànzǐ hóngbāo le ma?</i> – Alles Gute zum neuen Jahr! Hast du elektronische Geldgeschenke verschickt? Aktuelle Festgewohnheiten beschreiben und vergleichen (ca. 20 U-Std.)</p>
<p style="text-align: center;">Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>
<p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren</p> <p>Sprachmittlung: in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien weitgehend situations- und adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben; Textinformationen weitgehend adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen</p> <p>Grammatik: Aussagen und Fragen sowie Vergleiche einfach strukturiert formulieren</p> <p>Aussprache und Intonation: in sprachlich einfachen Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren</p> <p>IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln: sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen</p> <p>TMK: aus kurzen, einfach strukturierten Texten wesentliche Informationen zu Themen, Handlungen, Personen entnehmen und diese mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt wiedergeben</p>
<p style="text-align: center;">fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</p>
<p>IKK: Feste, Umgang mit Traditionen, jugendgemäße kulturelle Ereignisse</p> <p>Grammatik: einfache Konnektoren</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Briefe, E-Mails; <u>Zieltexte:</u> Präsentationen und Berichte, Glückwunschkalligraphien</p> <p>Sprachbewusstheit: einfach strukturierte Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen</p>
<p style="text-align: center;">Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>IKK:</i> Bedeutung und Gebräuche von Festtagen in anderen Kulturkreisen</p> <p>Wort- und Zeichenschatz: Neujahrsglückwünsche, landestypische Gerichte und Gebräuche</p> <p>Mögliche Umsetzung: simulierte Planung eines Neujahrsfestes, Präsentationen (Plakate, PPP) zum Thema „Feste in Deutschland und China im Wandel“</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit: Schreiben und Sprachmittlung; Wortschatz: bildgestützte Beschreibung von Neujahrsbräuchen; sonstige Leistungen: Schreiben einer Neujahrskarte</p> <p>Medienbildung: Überblickswissen zu häufig genutzten medialen Plattformen (MKR 4.1, 2.2)</p>

UV 10.3 你在哪儿买衣服 <i>Nǐ zài nǎr mǎi yīfu?</i> – Wo kaufst du deine Kleidung? Konsumverhalten diskutieren (ca. 20 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen</p> <p>Schreiben: ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten sowie Interessen und Absichten darstellen; einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren</p> <p>Wort- und Zeichenschatz: einen ausgewählten Wortschatz zur Besprechung, Strukturierung und Gestaltung von Texten anwenden</p> <p>Grammatik: in einfacher Form Begründungen geben und Stellung nehmen</p> <p>IKK: in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</p> <p>SLK: die Bearbeitung von Aufgaben teilweise selbstständig planen und durchführen</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>IKK: Konsumgewohnheiten; Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</p> <p>Grammatik: einfache Attribute mit 的</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Informationstexte aus dem öffentlichen Raum, informelle und formalisierte Gespräche; <u>Zieltexte:</u> Bild- und Personenbeschreibungen</p> <p>SLK: Strategien zur Produktion von Schriftzeichentexten mit digitalen Medien, Strategien zur kritischen Nutzung digitaler Übersetzungsprogramme</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: kulturspezifisches Konsumverhalten, Gefahren und Chancen des Online-Handels/ -Shoppings</p> <p>Wort- und Zeichenschatz: Wortfeld „Einkaufen“, Adjektive zur Beschreibung von Kleidung, Aussehen, Farben, Qualität und Preise; Zählwörter zur Kleidung</p> <p>Mögliche Umsetzung: Entwerfen einer online-Boutique auf Taobao o. ä.</p> <p>Verbraucherbildung: Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft, Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen, Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums, Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich ÜB, A, D, ÜB Z1, Z3, Z6; Bereich B; Bereich D)</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 3.1, 4.1, 5.1, 5.4, 6.1)</p>

UV 10.4 今天很热 *Jīntiān hěn rè*. 我们去游泳吧 *Wǒmen qù yóuyǒng ba!* –
Heute ist es sehr heiß. Lass uns schwimmen gehen!
Wetter beschreiben; zu einer gemeinsamen Aktivität auffordern (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Leseverstehen: einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen kurzen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: einfache non- und paraverbale Signale setzen

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: in einfacher Form von Ereignissen berichten sowie Interessen und Absichten darstellen

Grammatik: Sachverhalte und Erlebnisse schildern; von Ereignissen berichten

Aussprache und Intonation: in sprachlich einfachen Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Freizeitgestaltung

Grammatik: Zeit- und Ortsadverbien

TMK: Ausgangstexte: Informationstexte aus dem öffentlichen Raum; Zieltexte: informelle und formalisierte Gespräche; Bildbeschreibung

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: *soziokulturelles Orientierungswissen:* Klimazonen in China; Strategien der Wortschatzarbeit;

Wort- und Zeichenschatzarbeit: Wetter- und Klimaphänomene, weitere Freizeitaktivitäten, angemessene Kleidung, Diskursmittel für Aufforderungen, Überreden und Überzeugen

Grammatik: Aufforderungen mit 吧, Verabredungen und Nachfragen mit 怎么样, 可以吗, 好吗

Mögliche Umsetzung: einen „Imagefilm“ zur Präsentation des eigenen Heimatortes zu unterschiedlichen Jahreszeiten und den damit verbundenen Aktivitäten arbeitsteilig erstellen

Mögliche Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen (geschlossene, halboffene Aufgaben), Schreiben (persönliche Text-/Sprachnachricht mit Verabredung/Aufforderung zu einer gemeinsamen Aktivität)

Medienbildung: verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2)

Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums; Ernährung und Gesundheit; Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich ÜB Z1, Z3, Z6; Bereich B; Bereich D)

UV 10.5 你暑假打算做什么 *Nǐ shǔjià dǎsuàn zuò shénme?* – Was planst du für die Sommerferien? Ferienpläne vorstellen und begründen (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: in einfacher Form von Ereignissen berichten sowie Interessen und Absichten darstellen

Schreiben: ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten, sowie Interessen und Absichten darstellen; digitale Werkzeuge sowohl für das individuelle, als auch für das kollaborative Schreiben einsetzen

Grammatik: Texte [und mündliche Äußerungen] strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen

TMK: unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen, sowie gewonnene Informationen und Daten kritisch und zielentsprechend auswerten

SLK: die Bearbeitung von Aufgaben teilweise selbstständig planen und durchführen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: geografischer Überblick über China

Grammatik: Modalverben, einfache Konnektoren

TMK: Ausgangstexte: persönliche Nachrichten und Berichte; Zieltexte: Präsentationen und Berichte

SLK: Strategien zur Organisation von Schreibprozessen sowie von einfach strukturierten, auch digital gestützten Vorträgen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: *IKK* (geografische) Kenntnisse über chinesische Städte und Regionen einbringen

Wort- und Zeichenschatz: Jahreszeiten, jahreszeitliche Aktivitäten, Ferien/ Ferienpläne beschreiben

Grammatik: Zukunft mit 要 ... 了 ausdrücken, Kausalzusammenhang 因为... 所以 darstellen, weitere Konnektoren 如果 ... 就, 虽然 ... 但是, 不但 ... 而且, 除了... 以外

Mögliche Umsetzung: kollaborativ eine Reise planen

Mögliche Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung zu Reiseplänen (在中国旅游)

Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums (hier Tourismus) (Rahmenvorgabe Bereich D)

Medienbildung: verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2); Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1)

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Chinesisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit orientiert sich an den im Referenzrahmen Schulqualität formulierten Zielsetzungen und Kriterien (<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Referenzrahmen-Schulqualitaet-NRW/index.html>).

Die Fachgruppe Chinesisch vereinbart, im Chinesischunterricht der Sekundarstufe I den folgenden **überfachlichen Kriterien des Referenzrahmens** besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

Kriterium 2.2.1: Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

Kriterium 2.2.2: Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und aktivierend.

Kriterium 2.2.4: Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

Kriterium 2.6.1: Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientiert sich an den Schülerinnen und Schülern.

Kriterium 2.6.2: Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Chinesisch die **folgenden ergänzenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze** beschlossen.

- Handlungs- und Anwendungsorientierung
- Integrierte Vermittlung interkultureller Kompetenzen
- Mündlichkeit und nachgeordnete Schriftlichkeit
- Funktionale Nutzung der Lautumschrift *Hanyu Pinyin*
- Nutzung digitaler Werkzeuge für die Texterschließung und -produktion von Schriftzeichen-texten
- Funktionale Einsprachigkeit soweit in einer distanten Fremdsprache möglich
- Lernaufgabenorientierte Unterrichtskonzeption
- Individuelle Förderung durch binnendifferenzierende Maßnahmen, Scaffolding und persönliche Beratung
- Reflektion und Evaluation der Lehr- und Lernprozesse
- Lehrwerke als Materialangebote für den Unterricht, die funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt werden
- Außerschulisches und außerunterrichtliches Lernen als ergänzendes Prinzip; u.a. durch Austauschprogramme und -projekte, Teilnahme an HSK-Zertifikatsprüfung.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Allgemeine verbindliche Absprachen:

Im Fach Chinesisch erfolgt gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I (APO-SI) die Leistungsbewertung in den beiden Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten/Klassenarbeiten“ und der „Sonstigen Mitarbeit“. Der Fachkonferenz können als hilfreiches Unterstützungsmaterial die Hinweise des MSB für die „Leistungsüberprüfung in den modernen Fremdsprachen in der Sekundarstufe I am Gymnasium“ dienen.

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klassenarbeit folgende Eckpunkte fest:

- pro Schuljahr wird eine Klassenarbeit durch eine **Mündliche Kommunikationsprüfung** ersetzt (didaktischer Schwerpunkt „Sprechen“)
- **Wörterbucheinsatz in Klassenarbeiten:** Die Einführung in den Umgang mit zweisprachigen auch digitalen Wörterbüchern erfolgt schrittweise im Unterricht. Für den Jahrgang 10 kann der Einsatz auch in den Klassenarbeiten zugelassen werden; hierüber entscheidet die Fachkonferenz jeweils zu Beginn des Schuljahres.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

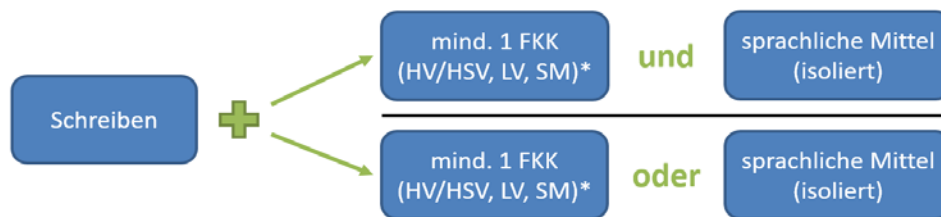
Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	ggf. Aufgabentypen
2. Fremdsprache			
7	6	1	
8	5	1	
9	4	1	
10	4	1,5	

Konzeption von Klassenarbeiten

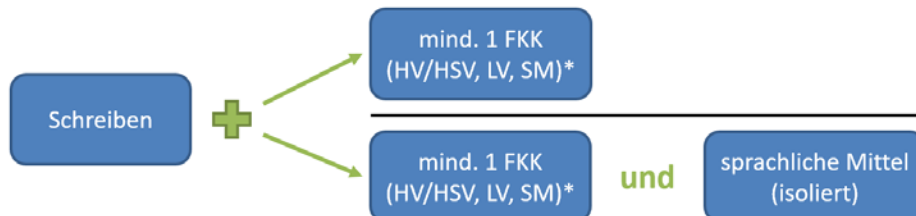
- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
- Die folgenden Schaubilder zeigen die Kombinationsmöglichkeiten und die Obligatorik im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gem. KLP S I, Kap. 3:

Klassenarbeiten 2. FS, Jg. 7-8



* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:
jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

Klassenarbeiten 2. FS, Jg. 9-10:



* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:
jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

Überblick über die Verteilung der Klassenarbeiten

Die schriftliche Überprüfung der in den folgenden Tabellen ausgewiesenen verschiedenen Teilkompetenzen kann isoliert oder integriert erfolgen.

Chinesisch als 2. FS

Zeitpunkt	Schreiben	Leseverstehen	Hör-/Hörsehverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Verfügen über sprachl. Mittel
7.1.	X					X
7.2.				Mdl. Komm.prfg.		
7.3	X	X				X
7.4.	X				X	X
7.5.	X		X			X
7.6.	X	X			X	
8.1	X	X				X
8.2	X	X			X	
8.3				Mdl. Komm.prfg.		
8.4	X	X			X	
8.5	X		X			
9.1	X		X		X	
9.2				Mdl. Komm.prfg.		
9.3.	X	X			X	
9.4.	X	X				
10.1	X	X				
10.2	X		X			
10.3.	X	X				
10.4.				Mdl. Komm.prfg.		

Bewertungsraster für die Mündliche Kommunikationsprüfung im Fach Chinesisch – S I

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf (letzter Zugriff: 28.02.2020)

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Die Bewertungskriterien "Sonstige Leistungen im Unterricht" in der Sekundarstufe I im Fach Chinesisch beziehen sich auf die Vorgaben des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I.

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ umfasst folgende Formate:

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch
- Präsentation von Arbeitsergebnissen und Mitwirkung an deren Auswertung
- Bearbeitung und Präsentation von Hausaufgaben
- Schriftliche Übungen
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Recherchen, Plakate)
- Lern- und Langzeitaufgaben
- Referate

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn und Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf erfolgt im Kursbuch. Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich transparent gemacht (siehe auch die Kriterien zur Notenfindung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“).

Jede Lehrerin/jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal pro Quartal) in schriftlicher oder mündlicher Form sowie stets auf Nachfragen von Seiten der Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigten (bei Minderjährigen). Die Leistungsrückmeldung ist entsprechend der zu prüfenden Kompetenzen somit kompetenzbezogen anzulegen.

Formen

Die Leistungsrückmeldung im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ besteht aus einer zunehmend differenzierten schriftlichen Darstellung (Erwartungshorizont) der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Bereichen Inhalt und Darstellungsleistung. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass sie den Schülerinnen und Schülern transparent ist. Die Leistungsrückmeldung soll so angelegt werden, dass sie den Schülerinnen und Schülern individuelle Möglichkeiten der Lernentwicklung aufzeigt.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ ist unabhängig vom ersten Beurteilungsbereich festzulegen. Sie sollte möglichst regelmäßig in Form von Noten oder Symbolen, wobei zwischen Qualität und Quantität unterschieden wird, dokumentiert werden und jederzeit von den Schülerinnen und Schülern einsehbar sein.

Individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung: Die Beurteilung von Leistungen sollte in Verbindung mit einer Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Empfehlungen für den weiteren Lernprozess erfolgen.

Eine **nachhaltige Fehlerprophylaxe** bei schriftlichen Leistungen kann z.B. auch durch den Einsatz von Fehlerkorrekturrastern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler zu stärken.

Fachdidaktisch/-methodisch und allgemein pädagogisch funktionaler **Umgang mit Fehlern im Mündlichen und Schriftlichen** im Sinne von Diagnostik und Förderung, u.a. orientiert an der Kommunikations-/Unterrichtssituation und der Art des Fehlers.

V. Arbeitsanweisungen für die Aufgabenstellung

Arbeitsanweisungen – Chinesisch SI		
Anforderungsbereich I Wiedergeben	Anforderungsbereich II Anwenden/Reorganisieren	Anforderungsbereich III Problemlösen/Reflektieren
jièshào介绍 vorstellen	miàoxiě描写 darstellen	biǎodá nǐde kànfǎ表达你的看法 Stellung nehmen
miáoshù描述 beschreiben	bǐjiào比较 vergleichen	fēnxī分析 analysieren
lièjǔ列举 aufzählen /nennen		zhèngmíng证明 begründen/belegen
zǒngjié总结、gàikuò概括 zusammenfassen		píngjià评价 bewerten
		pínglùn评论 beurteilen
		tǎolùn讨论、yìlùn议论 diskutieren
	jiěshì解释 erklären / erläutern	
	shuōmíng说明 erörtern / erläutern	
	jiànyì建议 vorschlagen, tuījiàn推荐 empfehlen, raten	
	shuōfú说服 überzeugen	
miáoshù... (...de) tèzhēng描述 (.....的) 特征 charakterisieren		
xiězuò写作 verfassen, schreiben		
	xuǎnzé 选择/ xuǎnchū选出 auswählen	
	pànduàn判断 entscheiden, beurteilen	
	pèiduì配对 zuordnen	
	àn shùnxù páiliè按顺序排列 (i.d. richtigen Reihenfolge) ordnen	
huà划 markieren, huàxiàn划线 unterstreichen, huà shízì划十字 ankreuzen		
	tián biǎo 填表/ tián kòng填空 ausfüllen	
	wánchéng完成/ bǔchōng补充 vervollständigen, ergänzen	
	zhèngquè chāoxiě正确抄写 richtig abschreiben	
	biāomíng标明 markieren	
	bèi(song)背(诵) auswendig lernen	
	liànxí练习 üben	
	huà画 zeichnen	
	jiǎnchá bìng xiūgǎi检查并修改 kontrollieren und verbessern	
	xiūgǎi修改 korrigieren	

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:

<https://www.schulministerium.nrw.de/BiPo/VZL/lernmittel>

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind z. B. bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegeben. Diese findet man unter:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=6197

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- digitale Diagnose- und Evaluationsinstrumente
- digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen
- lehrwerks(un)abhängige Lektüren
- analoge und digitale Wörterbücher

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Schüleraustausch und Partnerschule

Die Fachgruppe Chinesisch unterhält seit über 10 Jahren eine enge Schulpartnerschaft mit der Mittelschule Nr. 69 der Stadt Xi'an 西安市第六十九号中学. Interessierten Schülerinnen und Schülern unserer 10. Klassen (Chinesisch ab Klasse 7) bieten wir die Gelegenheit, diese Schule, die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien kennenzulernen, mit ihnen gemeinsam an Projekten zu arbeiten und am Rahmenprogramm teilzunehmen. Die Fachschaft Chinesisch steht ganzjährig in engem Kontakt zu den verantwortlichen Ansprechpartnern in Xi'an.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Darüber hinaus bietet sich die Möglichkeit zur kollegialen Unterrichtshospitation

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden www.sefu-online.de (letzter Zugriff: 31.01.2022).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kon-

trollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/Medien/Lizenzen			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				